SASCHA ZEUS & MICHAEL WIRBITZKY

DIE TAGUNG

CHAOS IST CHEFSACHE

BASTEI LÜBBE

Nosotis
80 Jahre
Gesundheit für die Welt

Von Sascha Zeus & Michael Wirbitzky ist bei Bastei Lübbe Taschenbücher lieferbar:

15484 Ich, Arthur, zwei Tickets

Von Sascha Zeus & Michael Wirbitzky ist bei Ehrenwirth lieferbar:

03642 Fieses Mobbing in 11 leichten Lektionen

Dieses Buch erscheint auch als Lübbe Audio

Über den Autor:

Michael Wirbitzky hat Abitur gemacht, Geschichte studiert, Journalist gelernt, Radio moderiert, Frau geheiratet, Kinder gekriegt, glücklich geworden. Nun steht er früh auf und moderiert die *SWR 3-Morningshow* mit Sascha Zeus.

Sascha Zeus holt in der Morningshow für Michael Wirbitzky den Kaffee, schreibt Gags mit ihm und lässt sich im Studio oder auf der Bühne von ihm demütigen. Zeus und Wirbitzky sind Experten für *Firmentagungen*. Als Bespaßer treten sie regelmäßig auf solchen Veranstaltungen auf und haben schon allerhand lustige Begebenheiten erlebt.

Sascha Zeus & Michael Wirbitzky

DIE TAGUNG

Chaos ist Chefsache

BASTEI LÜBBE

BASTEI LÜBBE TASCHENBUCH
Band 60 602

1. Auflage: August 2008

Bastei Lübbe Taschenbücher in der Verlagsgruppe Lübbe

Originalausgabe
© 2008 by Verlagsgruppe Lübbe GmbH & Co. KG,
Bergisch Gladbach
Lektorat: Anke Stockdreher/Jan Wielpütz
Titel- und Innenillustrationen: © Mibl Artwork, Frechen
Umschlaggestaltung: Kirstin Osenau
Satz: Textverarbeitung Garbe, Köln
Druck und Verarbeitung: GGP Media GmbH, Pößneck
Printed in Germany
ISBN 978-3-404-60602-3

Sie finden uns im Internet unter
www.luebbe.de
Bitte beachten Sie auch: www.lesejury.de

Der Preis dieses Bandes versteht sich einschließlich
der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Jede Ähnlichkeit mit Lebenden, Toten, Hirntoten oder einfach nur Personen ist bestimmt zufällig. So ist es auch ein Zufall, dass manche Schauplätze und Ereignisse so klingen und beschrieben werden, als seien sie bekannte Schauplätze und Ereignisse.

Wenn Ihnen das schon zu kompliziert ist, sollten Sie gar nicht weiterlesen. Schon das Schreiben war nicht einfach.

»Keiner spielt Gemüse so wie ich!«

Dustin Hoffman in »Tootsie«

Personenverzeichnis

Abramow, Alexej, russischer Investor

Buchlehner, Wilfried CFO (Finanzvorstand) »Nosotis«

Buchler, Eva, Freundin von Alexej Abramow

Chopra, Tungesh, Forschung »Nosotis of India«

Dröll, Ulrich, CEO (Vorstandsvorsitzender) »Nosotis«

Enning, Mats, Chef PR-Agentur »EN-Connect«

Gossip, Klaus, Kolumnist »Rheinisches Tagblatt«

Krautweiß, Holger, »Nosotis« Außendienst

La Rue, Benjamin, Direktor Selina-Hotel

Laumann, Angelika, Interne Kommunikation »Nosotis«

Machalit, Julia, Freundin von Mats Enning

Mallinckrott, Hans Bernd von, Firmengründer »Nosotis«

Olbertshagen, Lutz, Manager und Chef »bikk-media GmbH«

Reichenbacher, Charlie, Bandleader »California Lightning«

Remmler, Günter, »Nosotis« Außendienst

Sani, Sandeep, Forschung »Nosotis of India«

Schneiderspieß, Josef, Häuptling Hunsrück-Mohikaner

Suljanow, Dimitri, Assistent von Alexej Abramow

Weus, Michael, Moderator »Soundantenne FM«

Zirbitzky, Sascha, Moderator »Sound Antenne FM«

Und viele andere

Acht Wochen vor der Tagung

2.8., 11 Uhr, Büro EN-Connect

EN-Connect
events, incentives, weddings
Gendarmenmarkt 4
10117 Berlin

Nosotis Health Care
Interne Kommunikation
z.Hd. Angelika Laumann
Nosotisallee 9
79618 Rheinfelden

Betreff: »Nosotis anniversary days« für den Außendienst

Sehr geehrte Frau Laumann,

bezugnehmend auf unser Kreativ-Meeting am vergangenen Dienstag möchte ich Ihnen folgendes Konzept vorschlagen:

1. Location
Drei Übernachtungen von Donnerstag bis Sonntag im Selina Kur- und Kongresshotel in Bad Lengental, Taunus. Es handelt sich dabei um ein 4-Sterne-Haus. Wie von Ihrem CEO, Doktor Dröll, gefordert, liegt das Haus so ruhig, dass sich die Nosotis-Mitarbeiter voll und ganz auf die Veranstaltung konzentrieren können. Dennoch ist Bad Lengental mehr als das gewünschte »Scheißkaff im Nirgendwo« und bietet wenigstens ein bisschen Zerstreuung. Ein schöner Wellness-Bereich mit Innen- und Außenpool, zwei Tennisplätze und ein Gym sind im Hotel ebenso vorhanden wie eine schöne Kamin-Lounge mit spektaku-

lärem Blick über die bewaldeten Hügel des Taunus. Den Wunsch, die Bar nicht erst um 2 Uhr zu schließen, sondern schon um 23 Uhr, habe ich an das Hotel weitergeleitet. Es sollte kein Problem sein, wenn wir wirklich alle 310 Zimmer des Hauses buchen. Dieses Kontingent ist bis kommenden Dienstag optioniert. Besonders attraktiv ist, dass wir den Kongresssaal umsonst nutzen könnten. Er soll nämlich nach unserer Veranstaltung modernisiert werden.

2. Catering

In der Anlage finden Sie das Angebot des Selina Hotels. Es handelt sich im Wesentlichen um zwei kalt-warme Buffets mit servierter Vor- und Nachspeise. Das 5-Gänge-Menü am Samstagabend dagegen wird komplett serviert, was für einen feierlichen Rahmen bei der Ehrung der langjährigen Mitarbeiter sorgen sollte. Apropos Ehrung, versuchen Sie doch Herrn Doktor Dröll zu überzeugen, dass ein Nosotis-Kunststoffkugelschreiber kein sehr charmantes Give-away für einen solchen Jubiläumsabend ist. Was das Buffet am Eröffnungsabend angeht: Der Taunustopf mit frischen Waldpilzen und gesottenem Schwartenmagen dürfte wohl nicht jedermanns Sache sein, das sollten wir tauschen. Nach meiner Erfahrung mit anderen Veranstaltungen dieser Art weiß ich, dass Außendienstmitarbeiter sich auch über ein klassisches paniertes Schnitzel mit Pommes Frites freuen. Und zwar jeden Abend. Wir sollten es also zumindest einmal anbieten. Auf das angebotene Amuse-Gueule zum Auftakt des 5-Gänge-Menüs könnten wir aus zwei Gründen verzichten. Zum einen finde ich den Preis überzogen (Punkt 17 der Anlage), zum anderen ersparen wir uns witzige Bemerkungen wie »Was ist das denn? Hat mal jemand ´ne Lupe?«. Den Punkt »Kaffee und Digestif« würde ich hingegen auf keinen Fall einsparen.

3. Tagung

Der Seminar- und Infoteil erstreckt sich ja – wie besprochen – über zwei Tage. Also freitags und samstags von 7 Uhr 45 bis 18 Uhr 30. Ich muss gestehen, dass sich mir immer noch nicht erschließt, warum bei einer Jubiläumsfeier ein derart großer Arbeitsteil eingeplant wird. Wie auch immer, der Kongresssaal sollte für unseren Bedarf optimal sein. Die Technik ist nicht auf dem allerneusten Stand, aber voll funktionstüchtig, wurde mir versichert. Da die Beschallungsanlage irreparabel ist, habe ich eine Soundfirma beauftragt. Sie wird dann auch die Beschallung für das abendliche Entertainmentprogramm und die anschließende Disco übernehmen.

Ich muss zugeben, dass ich beim Überfliegen der Anmeldungen doch ein bisschen über die große Zahl der Raucher unter Ihren Außendienstmitarbeitern gestaunt habe. Sollten es wirklich 240 von 310 sein, müssen wir wohl mehrere Rauchpausen einplanen und vor einem Seitenausgang ein Raucherzelt als Schlechtwetteroption aufbauen.

4. Feier

Eins vorweg, ich teile nicht die Meinung von Doktor Dröll, dass »irgendeine Käsekuchen-Kapelle mit karierten Westen« als Abendunterhaltung für den Samstag ausreicht. Ganz im Gegenteil, dem Renommee der Firma Nosotis entsprechend sollten wir hier wirklich klotzen statt kleckern. Wenn wir zum Beispiel für die abendliche Moderation einen Fernsehmoderator wie Johannes B. Kerner oder Kai Pflaume gewinnen könnten, wäre der Abend schon allein deswegen ein Erfolg. Und mit Hilfe einer kleinen Indiskretion könnte man zumindest die lokale Presse für unser Event begeistern. Dank meiner guten Kontakte zum

Musikbusiness könnte ich mir auch einen Showact mit Nena vorstellen. Mir wurde versichert, dass sie eine sympathische Künstlerin ist, bescheiden und trotz der großen Erfolge sehr natürlich. Ich habe auch bei der Agentur des bekannten holländischen Illusionisten Hans Klock angefragt, ob er vielleicht an diesem Abend Zeit hätte. Für den späteren Abend sehe ich entweder einen guten DJ oder die hervorragende Coverband »California Lightning« aus Niederzissen, die könnten sich den Abend noch freischaufeln. Letztlich ist natürlich alles eine Frage des Preises.

5. Kalkulation

Anbei finden Sie eine Aufstellung der zu erwartenden Kosten. Das ist natürlich ein living document, das uns jede Menge Gestaltungsspielraum lässt.

Da die Zeit ein bisschen drängt, wäre es schön, wenn Sie die entsprechenden Punkte möglichst bald mit Doktor Dröll besprechen könnten. Sie erreichen mich auch spätabends noch unter den bekannten Nummern.

Mit freundlichem Gruß,
Mats Enning

EN-Connect *events, incentives, weddings.*
Gendarmenmarkt 4, 10117 Berlin.
Fon: 0700 21 31 04. Fax: 0700 21 31 05. Mail: Info@EN-Connect.dt

2.8., 11 Uhr 30, Büro EN-Connect

»Ja, guten Tag, Enning hier noch mal. Ich rufe wegen der Visitenkarten an. Jetzt sind es dann schon vierzehn Tage. Ich brauch die Dinger … Nein, ich habe sie noch nicht, sonst würde ich ja nicht anrufen. Ja, ich warte … Was heißt hier längst ausgeliefert? Wohin denn? … Berlin? Ach so, verstehe … Ja, stimmt, Gendarmenmarkt 4 ist eine Weinhandlung … Ich hatte als Lieferadresse aber doch den Spatzenweg 3 in Montabaur angegeben … Genau, da ist mein Büro. In Berlin ist nur … äh … wie soll ich sagen? Das ist doch jetzt auch gar nicht so wichtig, schicken Sie die Karten nach Montabaur. Bitte so schnell wie möglich … Ja, mir tut es auch leid. Schon gut. Wiederhören.« Deppen.

2.8., 11 Uhr 33, Anrufbeantworter von Julia Machalit

»Hallo, keiner da, aber ich freue mich über eine Nachricht nach dem Pieps.«

Piep.

»Zum Teufel, Julia! Was soll denn das? Ich weiß genau, dass du da bist. Jetzt geh halt ran! Ich hab doch schon gesagt, dass es mir leid tut. Soll ich vielleicht auf Knien vor dir rumrutschen? Meinetwegen. Rutsch, rutsch. Und noch mal rutsch. Ist jetzt gut? Und was soll das eigentlich mit dieser bescheuerten SMS: »Du hast mich nie wirklich geliebt«? Du liebes bisschen. Merkst du denn nicht, dass ich im Moment andere Sorgen habe? Diese Nosotis-Sache ist halt wichtig für mich. Die Bank hat schon durchgeladen. Du willst doch auch keinen Loser an deiner Seite haben.

Jetzt komm schon, wenn dein Bruder das nächste Mal heiratet, komm ich auch mit … Ne, das war jetzt blöd. Tschuldigung. Ach verdammt, ich hab dich doch so …«

Piep

»Hey, vielen Dank für den Anruf. Sobald ich wieder da bin, rufe ich zurück.«

2.8., 16 Uhr, Büro von Doktor Ulrich Dröll, Geschäftsführer (CEO) Nosotis AG

»Setzen Sie sich, Angie. Ich hab mir das Angebot von diesem Agentur-Fuzzi durchgelesen. Erstens: Es gibt Kugelschreiber. Punkt. Zweitens: Es gibt nichts anderes. Drittens: Mit den Schnitzeln hat er recht. Also Schnitzel satt, jeden Abend. Und jetzt ganz wichtig: Wenn er die Zimmer bucht, soll er nicht die Suite für A.A. vergessen. Was noch? Dieser Kongresssaal scheint ein abgewracktes Loch zu sein. Sei´s drum, wird eh ein Tränenpalast. Hübsche Bluse.«

»Ist ein Kleid.«

»Egal, hübsch. Und jetzt eine klare Ansage vom großen Doktor Dröll: Von wegen Kerner und so. Solange ich hier die Füße auf den Tisch lege, wird kein müder Cent für irgendeine Fernsehschwuchtel ausgegeben, die halbbesoffen durch den Abend nuschelt. Gestrichen. Und diesen holländischen Tulpenknicker mit seinem Zauberstab kann er sich auch wohin stecken. Ich will da was Lustiges, irgendwelche Clowns. Ha, ha und weg. Muss auch keiner kennen. Was noch? DJ, Band okay, muss aber billig sein. Nena? Um Got-